

Unternehmensbericht Q3 2002



www.bechtle.com

Produktbeschaffung

Consulting

Integration

IT-Services

Outsourcing

„Unsere Unternehmenspolitik dient in erster Linie
der langfristigen Sicherung und Steigerung
des Unternehmenswertes“



Bechtle Konzern im Überblick 9-Monate 2002 (2001) nach U.S.-GAAP

	01.07.2002- 30.09.2002	01.07.2001- 30.09.2001	01.01.2002 30.09.2002	01.01.2001 30.09.2001
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	204.864	161.136	553.628	458.799
Betriebsergebnis	7.497	4.757	11.505	9.296
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	7.613	5.025	11.919	10.342
Ergebnis vor Minderheiten- anteilen	5.014	2.975	7.620	6.226
Periodenüberschuss	5.014	3.007	7.620	6.244
EBITDA	9.633	7.578	17.853	17.416
EBITA	7.497	5.627	11.505	11.840
EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm)	7.631	5.664	11.907	11.877
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	5.014	3.007	7.620	6.244
Je Aktie *)	0,2482	0,1489	0,3772	0,3091
Ergebnis vor Firmenwertabschreibungen	5.014	3.878	7.620	8.799
Je Aktie *)	0,2482	0,1920	0,3772	0,4356
Mitarbeiterzahl **)			2.320	2.096
zum 30.09.2002 (2001)				
Durchschnittlich dividenden- berechtigte Anzahl Aktien	20.200.000	20.200.000	20.200.000	20.200.000

* Das Ergebnis wurde gem. SFAS 128 jeweils auf Basis der für den Berichtszeitraum durchschnittlich dividendenberechtigten Anzahl Aktien berechnet.

** einschließlich Auszubildende



Das neue Gebäude des Bechtle Systemhauses in Friedrichshafen mit Rechenzentrum und dem Geschäftsführer - Burchkard Müller

IT am Bodensee - Bechtle Friedrichshafen

Bechtle Friedrichshafen nahm seinen Ursprung in der micronet GmbH, die im November 1990 von Burckhard Müller gegründet wurde. Müller, der auch heute noch Geschäftsführer von Bechtle Friedrichshafen ist, startete mit acht Mitarbeitern als Systemhaus für Netzwerklösungen im PC-Umfeld.

Als sich Ende der 90er Jahre abzeichnete, dass in der Zukunft überregionale Systemhäuser bessere Geschäftsaussichten haben würden, entschloss sich die micronet, unter das Dach der Bechtle-Gruppe zu schlüpfen. Der Startschuss für die Integration der micronet fiel im Juni 1999. Trotz des damit anfänglich verbundenen Mehraufwandes übertraf das Unternehmen die damals ehrgeizigen wirtschaftlichen Ziele mit einem Umsatz von 11,1 Millionen Euro sogar leicht. Im Jahr 2000 wurde die micronet GmbH dann in Bechtle umfirmiert.

Seit 2001 bietet das Friedrichshafener Systemhaus neben allen gängigen Systemhausleistungen auch Dienstleistungen wie Dokumenten-Management, Application Service Providing (ASP) und Enterprise Computing.

Bechtle Friedrichshafen beschäftigt zur Zeit rund ein Dutzend Auszubildende, die künftig das Team der übrigen 37 hochqualifizierten Kollegen verstärken sollen.

Bechtle Friedrichshafen ist ein stark expandierendes Unternehmen mit stetig wachsendem Platzbedarf. Aus diesem Grund wurde im Herbst 2001 der Neubau „Am Rohrbach“ begonnen. Mit rund 2.500 m² Nutzfläche und über 80 Autostellplätzen bietet das neue, angemietete Gebäude seit August diesen Jahres ausreichend Raum für weiteres Wachstum. Bei der Gebäudeplanung konnten die Anforderungen des ASP-Geschäfts an ein ausfallsicheres Rechenzentrum ebenso berücksichtigt werden, wie die des neu geschaffenen Schulungszentrums.

Bis 2005 soll sich Friedrichshafen zu einem Standort mit 70-80 Mitarbeitern und über 25 Millionen Euro Umsatz entwickeln. Damit wird Bechtle Friedrichshafen das führende Systemhaus in der Region Bodensee/Oberschwaben sein.

Wachstum und Ertrag gegen den Markttrend

Nachdem die Konjunktur in den USA und in Europa schon seit Sommer 2000 lahm, sah es zu Beginn dieses Jahres noch so aus, als ob das Schlimmste überstanden wäre. Sämtliche Marktteilnehmer haben diese Hoffnungen begraben, die Zeichen stehen weiterhin auf Sturm. Mittlerweile wird in der Branche ernsthaft daran gezweifelt, ob der übliche zyklische Jahresendspurt im Investitionsverhalten der IT-Kunden auch in diesem Jahr stattfindet.

Das gegenwärtig schwache konjunkturelle Umfeld veranlasst nahezu alle Experten von einem Rückgang des IT-Marktes auszugehen. Das „Minuswachstum“ variiert je nach Quelle zwischen 1,3 und 3,5 Prozent. Vor der Fachmesse Systems hat der Branchenverband Bitkom noch einmal Alarm geschlagen. Die IT-Branche (Computer-Hardware, Software, Services) muss nach einem Minus von 3,5 Prozent in diesem Jahr auch in 2003 mit einem Rückgang um 1,7 Prozent rechnen. Bechtle dagegen konnte den Umsatz im Berichtszeitraum Q1-Q3 von 458,8 Millionen Euro (2001) auf 553,8 Millionen Euro steigern. Das bedeutet (inklusive Akquisitionen) ein Wachstum von 20,7 Prozent; um Übernahmen bereinigt, ist Bechtle in einem rückläufigen Marktumfeld um ein Prozent gewachsen.

Der Wachstumskurs von Bechtle ging dabei nicht zu Lasten der Profitabilität: Allein im dritten Quartal erzielte Bechtle ein EBT von 7,6 Millionen Euro (Q3 2001: 5,0 Millionen Euro, + 52,0 Prozent). In der Gesamtbetrachtung weist Bechtle nun zum 30.09. für Q1-Q3 ein EBT von 11,9 Millionen Euro aus (Vorjahreszeitraum: 10,3 Millionen Euro).

Damit liegt das Unternehmen erstmals in diesem Jahr über dem Vergleichswert des Vorjahres, wobei allerdings in 2001 noch planmäßige Firmenwertabschreibungen in Höhe von 2,6 Millionen



Euro zu Buche schlugen. Demgegenüber wurden in den ersten drei Quartalen 2002, bedingt durch Neuregelungen in den U.S.-GAAP, planmäßige Abschreibungen auf den Kundenstamm in Höhe von 0,4 Millionen Euro vorgenommen. Damit liegt das EBITA vor Abschreibungen auf den Kundenstamm für den Neunmonatszeitraum mit 11,9 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal liegt Bechtle hingegen mit einem EBITA vor Abschreibungen auf den Kundenstamm von 7,6 Millionen Euro deutlich besser als im Vorjahr (5,7 Millionen Euro, + 33,3 Prozent).

Angesichts dieser Ergebnisse bestärkt sich die Erwartungshaltung hinsichtlich der Ergebnisprognose für das Gesamtjahr. Bechtle geht zwar nicht von einer Verbesserung der konjunkturellen Entwicklung aus, im Oktober gab es aber keine Anzeichen, die auf eine Verschlechterung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr hinweisen. Entscheidend für das Gesamtergebnis ist jedoch der Geschäftsverlauf im Dezember.

In der aktuellen Marktsituation bestätigt sich die Strategie, Geschäfte nicht um jeden Preis zu machen: Bechtle rechnet daher inzwischen damit, dass auch mit einem Umsatz von weniger als 800 Millionen Euro ein höheres Vorsteuerergebnis als 2001 möglich sein wird. An der Ergebnisprognose von leicht über 14,4 Millionen Euro (EBT) halten wir fest, der Umsatz sollte sich in einem Korridor zwischen 760 und 780 Millionen Euro bewegen.

Die Bechtle-Aktie im Kapitalmarktumfeld des dritten Quartals

„Blue Chips – Bloody Chips“. Diese geflügelten Worte veranschaulichen wohl am Besten das Kapitalmarktumfeld, in dem sich die Bechtle-Aktie im Berichtszeitraum behaupten musste: Allein im dritten Quartal dieses Jahres verlor der Nikkei 13 Prozent an Wert, der britische

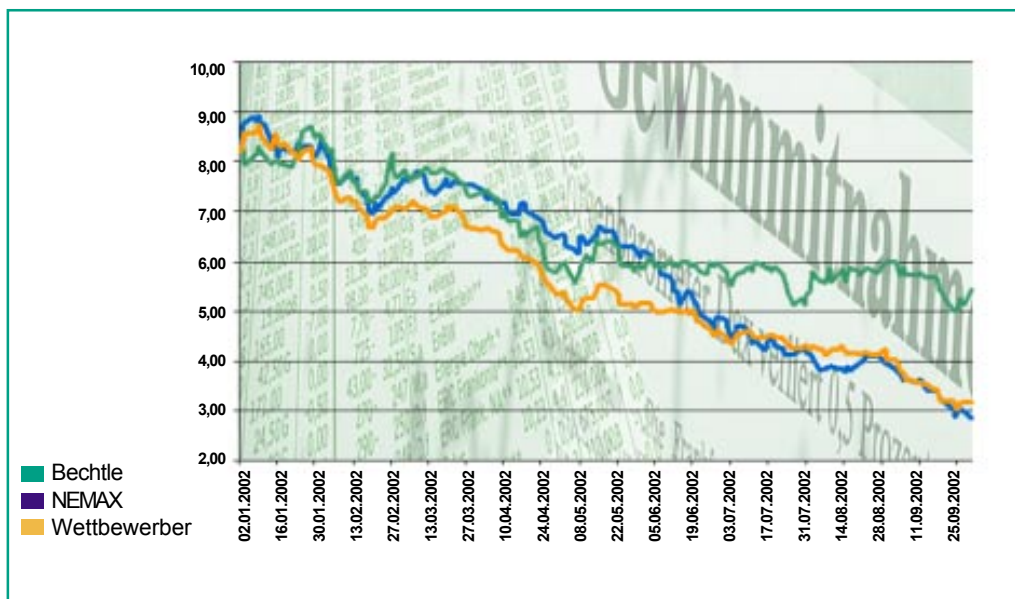
FTSE 100 nahm um mehr als 27 Prozent ab, der S&P 500 büßte fast 29 Prozent ein und der Euro Stoxx schmolz gar um fast 30 Prozent. Internationales Schlusslicht: Der Dax, der mit einem Minus von 37 Prozent im dritten Quartal zum weltweiten Underperformer wurde.

Die Indizes dienen zahlreichen Fondsmanagern als Basis ihrer Portfolios und so sind die „Bloody Chips“ für viele Marktteilnehmer nicht nur zur allgemeinen Stimmungslage, sondern vielmehr zu dem Fluch geworden, der sich auf die Wertentwicklung ihres Portfolios gelegt hat. Alles in allem trugen die Kursverluste seit Mitte August schon beinahe die Züge einer bedingungslosen Kapitulation. Bei vielen Anlegern hat die Enttäuschung längst der Resignation Platz gemacht. Dies hat zum Teil zu Panikverkäufen geführt.

Durch die herben Verluste sind die Kapitalpolster vieler institutioneller Investoren so stark geschwunden, dass sie genötigt waren, selbst die einstigen Juwelen in ihren Beständen zu Kursen zu verschleudern, die langjährige Tiefststände

markierten. Dies hat zusätzlichen Druck auf die Kurse ausgeübt und die Abwärts Spirale sich weiterdrehen lassen.

Auch am Neuen Markt hatte die Bechtle-Aktie schwer zu kämpfen. Der Nemax All Share startete am 01.07.2002 mit einem Eröffnungskurs von 678,57 Zählern und beendete den 30.09.2002 mit einem Schlusskurs von 389,03 Punkten. Damit verlor der Neue Markt im 3. Quartal 42,7 Prozent. Die IT-Services verloren im selben Zeitraum 30,6 Prozent. Bechtle eröffnete am 01.07.2002 mit einem Kurs von 5,90 Euro und schloß am 30.09.2002 bei 5,45 Euro. Das Minus von 0,45 Zählern oder rund 7,6 Prozent kann vor dem Hintergrund der Entwicklung an den Aktienmärkten als moderat bezeichnet werden.



Der Verlauf der Bechtle-Aktie im Vergleich zum Nemax All Share und börsennotierten Wettbewerbern seit 2002

Besondere Ereignisse im dritten Quartal

Anfang Juli veröffentlichte die Fachzeitschrift Computerpartner ein Ranking der 25 größten Systemhäuser Deutschlands bei dem sich Bechtle nach GE CompuNet mit 641 Millionen Euro Umsatz vom fünften (2001) auf den zweiten Platz vorge-schoben hat.

Am 9. Juli fand in München gemeinsam mit GE CompuNet ein Pressegespräch statt. Dabei wurde der Presse die zuvor bekannt gegebene Kooperation beider Unternehmen ausführlich vorgestellt.

Es folgten Kaufempfehlungen für die Bechtle-Aktie sowie positive Berichte der Presse. Am nächsten Tag erfuhr der Kurs eine deutliche Belebung und testete die Sechs-Euro-Marke.

Anfang August stieg der Kurs der Bechtle Aktie nach Bekanntgabe der vorläufigen Halbjahreszahlen deutlich: Mehrere Analysten empfahlen am gleichen Tag die Bechtle-Aktie zum Kauf. In der 3Sat-Börse nahm ein Teilnehmer des Börsenspiels die Bechtle-Aktie in sein Depot auf. Ende August stuften die Analysten von Independent Research Bechtle erneut mit „Übergewichten“ ein.

Anfang September hat die IT-BUSINESS NEWS Bechtle den Award „Recommended Solution Provider“ verliehen. In der Laudatio hieß es: „Geschäftsführung und Redaktionsleitung der Vogel IT-Medien wollen das konstante Wachstum, die Profitabilität (über 40 Quartale schwarze Zahlen) und auch die Flexibilität (Kooperation mit GE CompuNet) der Bechtle AG würdigen.“

Mitte September wurde die aktuelle Studie von GrowthPlus 500, einer europäischen Vereinigung mittelständischer Wachstumsunternehmer, veröffentlicht: Zu den 500 wachstumsträchtigsten und dynamischsten Unternehmen in Europa gehört auf Platz 33 auch die Bechtle AG.

Mitte September hat Bechtle in einem Asset Deal die Aktivitäten der Firma dcs Dittrich Computer Systeme GmbH in Solingen übernommen. 35 Mitarbeiter weiten mit einem Jahresumsatz von circa zehn Millionen Euro die Präsenz von Bechtle im Raum Solingen, Remscheid und Wuppertal aus.

Am 30.09.2002 hat der Vorstand der Bechtle AG mitgeteilt, bis zu 2.000.000 eigene Aktien auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Juni 2002 zurückzukaufen. Der Rückkauf soll in erster Linie dem Erwerb von Unternehmen gegen Gewährung von Aktien dienen und erfolgt ausschließlich über die Börse.

Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Das Bundeskartellamt hat keine Einwände gegen die Kooperation von Bechtle und GE CompuNet erhoben und die Genehmigung erteilt.

Zum 30. Oktober hat Jürgen Renz den Aufsichtsrat aus persönlichen Gründen darum gebeten, ihn von seinem Amt als Vorstand zu entbinden. Der Aufsichtsrat ist dieser Bitte nachgekommen.

Seit mehreren Wochen ist Bechtle nach Marktkapitalisierung (gemäß Deutsche Börse) unter den 30 größten Nemax-Werten. Ende Oktober hat die Deutsche Börse ein vorläufiges Szenario veröffentlicht, demzufolge Bechtle die Aufnahme in den Nachfolgeindex des Nemax 50, dem TecDAX, finden würde.

Ausblick

Bechtle rechnet mit einem vergleichsweise ruhigen vierten Quartal 2002 und glaubt nicht an eine kurz- und mittelfristige Verbesserung der Branchenlage bis Mitte 2003. So scheinen bei einigen Distributoren die Umsätze um fünf bis zehn Prozent unter Vorjahr zu liegen. Die Marktteilnehmer richten sich darauf ein, dass das nächste Jahr noch härter wird als 2002.

Bechtle rechnet daher mit weiteren Konsolidierungen, während sich für das eigene Geschäft bislang kein Einbruch abzeichnet. Die allgemeine Stimmung bei Wettbewerbern scheint durch deutliche Umsatzrückgänge getrübt zu sein.

Einmal mehr zeigt sich, dass Bechtle besser als der Markt abschneidet, auch weil Geschäfte nicht um jeden Preis gemacht werden. Bechtle geht mittlerweile davon aus, dass das Ergebnisziel auch mit einem Umsatz unterhalb der anvisierten 800 Millionen Euro erreichbar ist: ebenso erscheint gegenwärtig ein höheres Vorsteuerergebnis als 2001 denkbar.

Bechtle hält die Ergebnisprognose von leicht über 14,4 Millionen Euro (EBT) aufrecht und senkt die Umsatzerwartung von 800 Millionen Euro auf einen Korridor zwischen 760 und 780 Millionen Euro.

Lohnt der Aktienrückkauf?

Der Vorstand der Bechtle AG hat am 30. September 2002 per Adhoc-Meldung mitgeteilt, bis zu 2.000.000 eigene Aktien auf Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 10. Juni 2002 zurückzukaufen.

In den Wochen nach der Bekanntgabe stellen zahlreiche Privatanleger Bechtle die Frage: „Lohnt sich der Aktienrückkauf in diesem Marktumfeld überhaupt?“

Der Bechtle Vorstand ist fest davon überzeugt, dass der Markt das Unternehmen unterbewertet und dass deshalb der Aktienrückkauf eine sinnvolle Maßnahme ist: Denn mittelfristig lassen sich die Bechtle-Aktien hervorragend bei der Akquisition weiterer Unternehmen einsetzen.

Auch den Kleinaktionären bringt das Rückkaufprogramm Vorteile. Untersuchungen belegen: Aktienrückkäufe, die in Zeiten einer drastischen Underperformance durchgeführt werden, führen zu einer überdurchschnittlichen Entwicklung der Aktie am Markt. Das ergibt auch eine erst jüngst vorgestellte Studie von Professor Wolfgang Gerke (Universität Erlangen-Nürnberg), die den Zeitraum zwischen Anfang 1999 und März 2002 untersucht.

In Deutschland gab es in dieser Zeit 151 Aktienrückkäufe über die Börse. Wie auch bei Bechtle hatten die meisten dieser Rückkäufe einen Beweggrund: Den Erwerb eigener Aktien, um sie als Akquisitionswährung einzusetzen. Während in den USA aktuelle Studien eine Marktreaktion unmittelbar nach der Ankündigung der Aktienrückkäufe von zwei

Das Aktienrückkaufprogramm kurz vorgestellt: Von der Ermächtigung zum Rückkauf kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals Gebrauch gemacht werden. Sie gilt bis zum 1. Dezember 2003. Der Rückkauf soll in erster Linie dem Erwerb von Unternehmen gegen Gewährung von Aktien dienen. Der Erwerb der Aktien erfolgt ausschließlich über die Börse.

Laut Beschluss der Hauptversammlung darf Bechtle die eigenen Aktien nur zu einem Preis erwerben, der den Mittelwert der Schlusskurse der Aktie im XETRA-Handel an der Wertpapierbörse Frankfurt am Main während der letzten fünf Börsentage nicht um mehr als zehn Prozent über- oder unterschreitet.

bis sechs Prozent ausweisen, ist in Deutschland im Schnitt ein wesentlich höherer Effekt zu beobachten. Bei Werten des Neuen Marktes fand Professor Gerke sogar einen Anstieg von rund neun Prozent.



Segmentberichterstattung

Systemhäuser

Unabhängig von konjunkturellen Schwierigkeiten der Gesamtwirtschaft, konnte das Segment Systemhaus im dritten Quartal einen Umsatz- und Ergebnissprung verzeichnen. Wie auch in den Vorjahren präsentierte sich das dritte Quartal besser als die Quartale des ersten Halbjahres. Das EBITDA wurde um 15,3 Prozent auf 7,1 Millionen Euro gesteigert. Das Betriebsergebnis beläuft sich auf 5,2 Millionen Euro und liegt damit um 48,6 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert von 3,5 Millionen Euro. Gründe hierfür waren die bessere Auslastung der Dienstleistungs-Mitarbeiter sowie erfolgsabhängige Bonifizierungen der Hersteller. Auch die im Mai dieses Jahres eingeleiteten Personalmaßnahmen haben zu merklichen Einsparungen geführt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wurde ein Umsatz von 415,0 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: 356,3 Millionen Euro). Das ist ein Plus von 16,5 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2001 und eine Steigerung der Umsatzerlöse von 14,2 Prozent im Vergleich des zweiten mit dem dritten Quartal 2002.

Trotz verschiedener Übernahmeangebote für zahlreiche Systemhäuser, hielt sich Bechtle im vergangenen Quartal bei der Akquisitionspolitik zurück. Mitte Sep-



tember wurden im Rahmen eines Asset-Deals die Aktivitäten des Systemhauses Dittrich Computersysteme GmbH in Solingen übernommen. Die jetzt in Bechtle GmbH umbenannte Tochtergesellschaft beschäftigt 35 Mitarbeiter und hat sich vor allem auf SAP-Lösungen, Workgroup- und Datawarehouse-Anwendungen sowie Archivierungs-lösungen für mittelständische Kunden spezialisiert.

eCommerce

Wie gewohnt, hat die europäisch aufgestellte „Bechtle direkt“ mit deutlichen Zuwachsraten zu den Konzernzahlen beigetragen. Das EBITDA konnte im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahreswert von 1,4 Millionen Euro um 85,7 Prozent auf 2,6 Millionen Euro gesteigert werden. Das EBIT entwickelte sich ebenfalls positiv und gewann um 1,1 Millionen Euro auf 2,3 Millionen Euro im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse konnten in den ersten neun Monaten um rund 35,4 Prozent auf 138,8 Millionen Euro gesteigert werden (Vorjahr: 102,5 Millionen Euro). Im Vergleich des zweiten zum dritten Quartal wurde der Umsatz um 3 Prozent auf 49,1 Millionen Euro erhöht.

Bechtle ist im Handelsgeschäft per eCommerce und Katalog außer in Deutschland in acht weiteren europäischen Ländern tätig. Alle Auslandsgesellschaften verzeichneten ein Umsatzplus gegenüber dem dritten Quartal des Jahres 2001.

Der erfolgreiche Verlauf des dritten Quartals schlägt sich auch in der Anzahl der Besucher auf den Internetseiten von Bechtle nieder: Während zum Halbjahresstand rund 50.000 Besucher täglich registriert wurden, waren es zum 30.09.2002 durchschnittlich etwa 54.000 bzw. weit über eine Viertelmillion in der Woche.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002 (2001)

	Quartals- bericht 01.07.2002- 30.09.2002	Quartals- bericht 01.07.2001 30.09.2001	9-Monats- bericht 01.01.2002 30.09.2002	9-Monats- bericht 01.01.2001 30.09.2001
Anhang	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	204.864	161.136	553.826	458.799
Herstellungskosten	180.010	139.111	487.051	400.134
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.854	22.025	66.775	58.665
Vertriebskosten	10.543	11.108	30.963	28.426
Allgemeine und Verwaltungskosten	9.714	8.322	31.080	26.370
Sonstige betriebliche Erträge (9)	2.900	2.162	6.773	5.427
Betriebsergebnis	7.497	4.757	11.505	9.296
Zinserträge/ -aufwendungen (10)	116	265	411	1.047
Sonstiges Finanzergebnis	0	3	3	-1
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	7.613	5.025	11.919	10.342
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (11)	2.599	2.050	4.299	4.116
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	5.014	2.975	7.620	6.226
Minderheitenanteile	0	32	0	18
Periodenüberschuss	5.014	3.007	7.620	6.244
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,2482	0,1489	0,3772	0,3091
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,2482	0,1489	0,3772	0,3091
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	20.200	20.200	20.200	20.200
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	20.200	20.200	20.200	20.200

Konzernbilanz zum 30. September 2002 (2001) nach U.S.-GAAP (ungeprüft)

Aktiva	Anhang	Quartalsbericht	Abschluss
		30.09.2002	31.12.2001
		TEuro	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel		18.297	41.200
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(1)	12.765	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(2)	92.609	88.269
Vorräte		28.257	20.432
Latente Steuern	(11)	4.009	2.810
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(3)	7.900	10.758
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		163.837	163.469
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen, netto		10.109	10.500
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto		9.564	4.442
Geschäfts- und Firmenwert, netto		58.336	50.650
Ausleihungen	(4)	0	213
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		78.009	65.805
Aktiva, gesamt		241.846	229.274
Passiva			
	Anhang	TEuro	TEuro
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		4.098	1.040
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.820	31.753
Erhaltene Anzahlungen		180	3.573
Rückstellungen	(5)	12.785	13.764
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		1.325	926
Latente Steuern	(11)	1.541	1.313
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(6)	10.219	11.176
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		3.540	3.424
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		69.508	66.969
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	(7)	9.032	1.634
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		9.032	1.634
Minderheitenanteile		0	70
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		20.200	20.200
20.200.000 genehmigte, begebene im Umlauf befindliche Aktien mit einem rechnerischen Wert von Euro 1,00			
Kapitalrücklage	(8)	134.588	134.452
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen		8.356	5.803
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		162	146
Eigenkapital, gesamt		163.306	160.601
Passiva, gesamt		241.846	229.274

Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002 (2001)

	01.01.2002 30.09.2002	01.01.2001 30.09.2001
	TEuro	TEuro
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Jahresergebnis	7.620	6.244
Anpassungen für:		
Abschreibungen	6.348	8.131
Abnahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	-580	-4.358
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-224	-136
andere aktivierte Eigenleistungen	-340	-539
Zunahme passive latente Steuern	228	616
Zunahme aktive latente Steuern	-1.199	-1.598
Zunahme des Nettoumlaufvermögens	-9.473	-122
Sonstiges	-70	57
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	2.310	8.295
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-11.268	-13.161
Erwerb von Anlagevermögen	-7.386	-5.670
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	452	464
Investitionen in Finanzanlagen	213	-165
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-17.989	-18.532
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Erlöse aus Eigenkapitalzuführungen	136	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	11.217	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-761	-851
Dividendenausschüttungen	-5.067	-5.025
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte (eingesetzte) Zahlungsmittel	5.525	-5.876
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mitteln	16	72
Verminderung der liquiden Mittel	-10.138	-16.041
Liquide Mittel zu Beginn der Periode (einschließlich Zahlungsmitteläquivalente)	41.200	49.193
Liquide Mittel am Ende der Periode	31.062	33.152

Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2002 (2001)

	Anzahl ausgegeben Stammaktien	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn kumuliertes Ergebnis	Bilanzgewinn rücklage	kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis (Other compre- hensive Income)	Gesamtes Eigenkapital	Gesamt- ergebnis (Comprehen- sive Income)
		TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Eigenkapital zum 31. Dezember 2000	20.200.000	20.200	134.452	1.813	5	63	156.533	5.240
Gewinnausschüttung für 2000				-5.025			-5.025	
Konzernjahresüberschuss 30.09.2001 (Net Income)				6.244			6.244	6.244
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung*)						72	72	72
Eigenkapital zum 30. September 2001	20.200.000	20.200	134.452	3.032	5	135	157.824	6.316
Eigenkapital zum 31. Dezember 2001	20.200.000	20.200	134.452	5.798	5	146	160.601	9.094
Gewinnausschüttung für 2001				-5.067			-5.067	
Zuführung Gewinnrücklagen				-6.000	6.000		0	
Konzernjahresüberschuss 30.09.2002 (Net Income)				7.620			7.620	7.620
Gewährte Aktienoptionen			136				136	
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung**)						16	16	16
Eigenkapital zum 30. September 2002	20.200.000	20.200	134.588	2.351	6.005	162	163.306	7.636

*) Steuerereffekt: + 28 TEuro

***) Steuerereffekt: + 6 TEuro

Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002

I. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde im Einklang mit den Vorschriften der United States Generally Accepted Accounting Principles (U.S.-GAAP) erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2001 der Bechtle AG angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Gaildorf, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Nachdem die Bechtle AG Anfang des Jahres die restlichen 49 Prozent der Anteile an der Uhlmann GmbH, Stuttgart erworben hat, hält sie an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholding Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf, jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erworben bzw. gegründet und erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Uhlmann GmbH (restliche 49 %)	Stuttgart	01.01.2002	Erwerb
Bechtle Data AG *)	Regensdorf, Schweiz	01.01.2002	Gründung
BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH	Nürnberg	01.01.2002	Erwerb
Bechtle GmbH	Hamburg	01.01.2002	Gründung
Netzwerk GmbH	Großostheim	01.03.2002	Gründung

*) die neugegründete Bechtle Data AG hat zum 1. Februar 2002 den Geschäftsbereich Data Division der Eurodis Schweiz AG übernommen.

Umsatzrealisierung

Für Software-Wartungsverträge und Garantieverlängerungen wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 3.540 (Vorjahr: TEuro 3.424) gebildet, die über die durchschnittliche Laufzeit der Verträge (in der Regel 12 Monate) aufgelöst werden.

Werbekosten

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Im Berichtszeitraum wurden TEuro 3.328 (01.01.-30.09.2001: TEuro 4.394) ergebniswirksam behandelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden als „available for sale“ eingestuft und somit mit dem Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Sachanlagevermögen

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEuro 429 (Vorjahr: TEuro 480) werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- und Firmenwert

Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft Software-Entwicklungskosten in Höhe von TEuro 340 (01.01.-30.09.2001: TEuro 539) aktiviert. Bei einem Nettobuchwert von TEuro 1.343 zum 31.12.2001 und Abschreibungen im Berichtszeitraum von TEuro 502 ergibt sich zum 30.09.2002 ein Nettobuchwert von TEuro 1.181.

Kundenstamm

Kundenstämme werden linear über einen Zeitraum abgeschrieben, der von dem erwarteten Nutzen für das Unternehmen abhängt. Grundsätzlich wird von langfristigen Kundenbeziehungen ausgegangen. Die erwartete Nutzungsdauer liegt zwischen 5 und 12 Jahren.

Kundenstämme	TEuro
Buchwert (30.09.2002)	4.894
Abschreibungsdauer (gewichteter Durchschnitt)	9,9 Jahre
Kumulierte Abschreibungen	477
Periodenaufwand (01.01.-30.09.2002)	402

Hinsichtlich der nächsten fünf Jahre betragen die zu erwartenden planmäßigen Abschreibungen auf Kundenstämme für das Jahr 2002 TEuro 532, TEuro 542 jährlich für die Jahre 2003 bis 2006 und TEuro 524 für das Jahr 2007.

Geschäfts- und Firmenwert

Bechtle wendet den im Juni 2001 vom Financial Accounting Standards Board (FASB) herausgegebenen Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) No. 142, „Goodwill and Other Intangible Assets“, mit Wirkung zum 01. Januar 2002 an.

Gemäß SFAS 142 sind Geschäfts- und Firmenwerte nicht mehr planmäßig über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abzuschreiben, sondern mindestens einmal jährlich in einem zweistufigen Verfahren auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen. Dieser sogenannte „Impairment Test“ basiert auf dem Zeitwert und erfolgt auf Ebene sogenannter „Reporting Units“, die entweder den Segmenten entsprechen oder eine Ebene darunter anzusiedeln sind.

Die erste Stufe der initialen Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- und Firmenwerte hat innerhalb von sechs Monaten nach erstmaliger Anwendung des Standards zu erfolgen. Ergibt sich dabei als Ergebnis, dass der Zeitwert einer Reporting Unit kleiner ist als deren Buchwert, so besteht potentieller Abwertungsbedarf, dessen Höhe dann in der zweiten Stufe der Werthaltigkeitsprüfung zu bemessen ist. Schließlich erforderliche Abschreibungen sind als umstellungsbedingte Einmal-Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert zu zeigen.

Bechtle hat die entsprechenden Untersuchungen im ersten Halbjahr 2002 durchgeführt. Es wurden zwei Reporting Units identifiziert, die identisch sind mit den beiden Segmenten „Systemintegration“ und „eCommerce“ aus der Segmentberichterstattung. Der Impairment Test, der auf Basis des „Discounted Cash Flow“-Verfahrens durchgeführt wurde, ergab für keine der beiden Reporting Units einen Abwertungsbedarf.

Zum 30.09.2002 hat Bechtle Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEuro 58.336 bilanziert. Diese umfassen den Stand per 31.12.2001 (TEuro 50.650) sowie die neu erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte der im 1. Quartal 2002 (TEuro 7.536) und im 3. Quartal 2002 (TEuro 112) erfolgten Unternehmensakquisitionen. Berücksichtigt sind außerdem nachträgliche Kaufpreisminderungen im Zusammenhang mit vertraglichen Garantieleistungen in Höhe von TEuro 40.

Aktienoptionsprogramm

Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Bechtle AG, BEST-Programm Nr. 1, Tranche 2002, wurde Führungskräften und wichtigen Leistungsträgern im März 2002 insgesamt 220.200 Bezugsrechte gewährt. Hat der Optionsberechtigte nach der Grundlaufzeit von einem Jahr bestimmte Erfolgsziele nicht erreicht, so erlöschen seine Optionen. Nicht erloschene Optionen können frühestens nach Ablauf weiterer zwei Jahre (Haltefrist) fünf Jahre lang (Ausübungsfrist) ausgeübt werden, aber nur sofern der Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt mindestens Euro 8,96 beträgt. Wird das Arbeitsverhältnis innerhalb der Haltefrist gekündigt, verfällt die Option. Bei Kündigung innerhalb der Ausübungsfrist muss die Option entweder ausgeübt werden oder sie verfällt. Die Option verfällt auch, wenn sie mit Ablauf des Programms am Ende der Ausübungsfrist nicht ausgeübt wurde. Im Falle der Ausübung erhält der Berechtigte pro Option nach Zahlung von Euro 7,79 (Ausübungspreis) eine Aktie der Bechtle AG. Zur Bedienung der Optionen ließ sich das Unternehmen auf der Hauptversammlung 2001 ein bedingtes Kapital von bis zu nominal TEuro 2.000 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 neuen Aktien genehmigen. Der Ausübungspreis wurde festgelegt als Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Bechtle AG im XETRA Handel in der Woche vom 11.03. bis 15.03.2002.

Die Bilanzierung des Aktienoptionsprogramms erfolgt gemäß SFAS 123. Hierbei wird der Gesamtwert der gewährten Optionen anteilig über die drei-jährige Sperrfrist als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst.

Der Gesamtaufwand errechnet sich durch Multiplikation des Wertes der einzelnen Option zum Gewährungszeitpunkt mit der erwarteten Anzahl zur Ausübung kommender Optionen. In das finanzwirtschaftliche Optionsbewertungsmodell zur Bestimmung des Einzeloptionswertes (Euro 3,77) flossen folgende Parameter ein: Aktienkurs Euro 7,79, Ausübungspreis Euro 7,79, Bezugsverhältnis 1:1, Volatilität 62 Prozent, jährliche Dividendenausschüttung je Aktie Euro 0,25, erwartete Haltedauer als Optionslaufzeit 5,5 Jahre, risikoloser Zinssatz 4,5 Prozent p.a., Ausübungshürde von Euro 8,96. Die erwartete Anzahl zur Ausübung kommender Optionen (200.816 Stück) beruht auf den 228.200 ursprünglich gewährten Bezugsrechten und der Berücksichtigung einer geschätzten Kündigungsquote unter den Optionsberechtigten von jährlich vier Prozent.

Vom anzusetzenden Gesamtaufwand in Höhe von Euro 757.076 entfallen auf den Berichtszeitraum Euro 135.993, die aufwandswirksam gebucht wurden.

Die folgende Tabelle fasst Informationen über ausstehende Aktienoptionen zusammen:

	Stück	Ausübungs- preis	Gesamtwert am Tag der Gewährung
		Euro	Euro
Ausstehende Aktienoption zum 01.01.2002	0		
Im Berichtszeitraum gewährte Aktienoptionen	228.200	7,79	757.076
davon ausübbar	0		
davon verfallen	11.000		
Ausstehende Aktienoptionen zum 30.09.2002	217.200	7,79	757.076

Währungs- und Fremdwährungsumrechnung

Währungsumrechnungsdifferenzen infolge von Wechselkursschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Insgesamt sind im Berichtszeitraum TEuro 1 (01.01.-30.09.2001: TEuro 13 ertragswirksam) aufwandswirksam gebucht worden.

II. Weitere Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Wertpapiere des Umlaufvermögens / Available-for-sale securities

	30.09.2002	Vorjahr
Available-for-sale securities	TEuro	TEuro
Festverzinsliche Wertpapiere		
Anschaffungskosten	12.694	0
Börsen- oder Marktwert	12.765	0
Unrealisierte Gewinne	96	0
Unrealisierte Verluste	25	0

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden individuell berechnet.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene pauschale Wertberichtigungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit vorgenommen.

	30.09.2002	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	TEuro	TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.211	89.428
Pauschalwertberichtigung	1.214	884
Einzelwertberichtigung	388	275
	92.609	88.269

3. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

	30.09.2002	Vorjahr
Rechnungsabgrenzungsposten	TEuro	TEuro
	196	163

	30.09.2002	Vorjahr
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	TEuro	TEuro
Zu erwartende Boni	2.942	1.435
Ausstehende Gutschriften	1.975	1.879
Steuererstattungsansprüche	1.908	3.342
Werbekostenzuschüsse	450	699
Debitorische Kreditoren	230	377
Verbindlichkeiten Löhne und Gehälter	106	114
Sonstige	93	2.749
	7.704	10.595

4. Ausleihungen

Mit Vertrag vom 08. Oktober 1998 wurde von der Bechtle GmbH & Co. KG, Mannheim, ein Darlehen über TEuro 213 zum Erwerb eines Grundstücks gewährt, welches zum 30. April 2002 zurückbezahlt wurde.

5. Rückstellungen

	30.09.2002	Vorjahr
Rückstellung für	TEuro	TEuro
Noch ausstehende Rechnungen	5.135	6.607
Tantiemen	1.529	884
Provisionen	1.345	1.564
Urlaubsguthaben	923	774
Garantien	636	779
Rechts- und Beratungskosten	456	417
Berufsgenossenschaft	433	482
Prämien	180	446
Schwerbehindertenabgabe	140	171
Sonstige Rückstellungen	2.008	1.640
	12.785	13.764

6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	30.09.2002	Vorjahr
	TEuro	TEuro
Umsatzsteuer	4.254	3.878
Sozialabgaben	2.234	1.981
Lohnsteuer und Kirchensteuer	1.291	1.152
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	144	76
Sonstige	2.296	4.089
	10.219	11.176

7. Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil

	30.09.2002	Vorjahr
	TEuro	TEuro
Baden-Württembergische Bank		
- Darlehen zum Erwerb der Systemhaussparte der Eurodis Schweiz AG	8.198	0
- Darlehen zur Finanzierung der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	887	1.207
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim	839	1.225
Südwestbank AG	123	216
Langfristige Darlehen, gesamt	10.047	2.648
Kurzfristiger Anteil	1.015	1.014
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	9.032	1.634

Zwei **Darlehen zum Erwerb der Systemhaussparte der Eurodis Schweiz AG** (Data Division) gegenüber der Baden-Württembergischen Bank in Höhe von zusammen TEuro 8.198 valutieren in Schweizer Franken und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2008, sie werden mit 3,44 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Verpflichtung, die Mittel aus einer Weiterveräußerung der von der Eurodis AG übernommenen Vermögenswerte vorrangig für die Rückführung dieser Kredite zu verwenden.

Das **Darlehen zur Finanzierung der Anteile an der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt**, gegenüber der Baden-Württembergischen Bank in Höhe von TEuro 887 hat eine Laufzeit bis zum 1. Oktober 2004 und wird mit 4,5 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten, der Verpflichtung zur Nichtbelastung von Forderungen und Vorräten sowie in der Verpflichtung, die Anteile an der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt, nicht ohne Zustimmung der Baden-Württembergischen Bank zu verkaufen.

Das **Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim**, das als Betriebsmittelkredit gewährt wurde, hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2004 und wird mit 4,15 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten.

Zwei **Darlehen gegenüber der Südwestbank AG**, die als Betriebsmittelkredite gewährt wurden, haben eine Laufzeit bis zum 01. Januar 2004 bzw. 31. Oktober 2004 und werden mit 4,6 Prozent bzw. 5,0 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in einer Bürgschaft der Bechtle AG.

8. Kapitalrücklage

Im Zusammenhang mit der Gewährung von Aktienoptionen wurden im Berichtszeitraum Euro 135.993 als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst.

9. Sonstige betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEuro 6.773 (01.01.-30.09.2001: TEuro 5.427) betreffen im Wesentlichen Werbekostenzuschüsse, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

10. Zinserträge /-aufwendungen

	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
	TEuro	TEuro
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	718	1.273
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	307	226
	411	1.047

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind die bezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
	TEuro	TEuro
laufender Steueraufwand	5.269	4.320
latente Steuern	-970	-204
Steueraufwand	4.299	4.116

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines Steuersatzes für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von rund 38 Prozent auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für das Berichtszeitraum wie folgt dar:

	TEuro
Ergebnis vor Ertragsteueraufwand	11.919
Erwarteter Steueraufwand	4.576
steuerlich nicht wirksame Amortisation Kundenstämme	155
nur steuerlich wirksame Abschreibungen Firmenwerte	-934
Periodenfremder Steueraufwand	383
Sonstiges	119
Tatsächlicher Steueraufwand	4.299

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende aktive latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

	30.09.2002	Vorjahr
	TEuro	TEuro
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge Inland	2.200	1.278
Kundenstamm Inland	706	744
Verlustvorträge Ausland	1.103	941
	4.009	2.963
Abschreibungen aktive latente Steuern	0	153
Aktive latente Steuern	4.009	2.810
Passive latente Steuern		
Verluste GmbH & Co. KG's	1.001	707
Aktivierete Software	454	516
Interne Audits	53	56
Bauzeitzinsen	33	34
Passive latente Steuern	1.541	1.313

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die nach den derzeit landesrechtlichen steuerlichen Bestimmungen unbegrenzt vorgetragen werden können. Wir gehen davon aus, dass zukünftig ausreichend hohe Einkommen zur Verrechnung der Verlustvorträge erzielt werden. Ob bei Inkrafttreten der Begrenzung der Verlustvorträge im Rahmen der geplanten Steuergesetzesänderung nach dem Referentenentwurf zum Steuervergünstigungsabbaugesetz - SteVAG - vom 31. Oktober 2002 die Verlustvorträge nicht vollständig zur Verrechnung kommen könnten, wird derzeit geprüft.

Der für die Abgrenzung latenter Steuern grundsätzlich angewandte Steuersatz beträgt rund 38 Prozent.

Für die Berechnung latenter Steuererstattungsansprüche auf ausländische Verlustvorträge wird der tatsächliche Steuersatz zugrunde gelegt.

Die Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEuro 9.479 zum 30. September 2002, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, betreffen in- und ausländische Tochtergesellschaften. TEuro 3.054 (Vorjahr: TEuro 2.669) entfallen dabei auf Anlaufverluste ausländischer Gesellschaften. Die Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen landesrechtlichen Steuergesetzen als unbefristet.

III. Akquisition neuer Firmen

Uhlmann GmbH, Stuttgart

Am 11. Januar 2002 wurden die restlichen 49 Prozent der Anteile an der Uhlmann GmbH gegen Zahlung von TEuro 659,5 in bar erworben, nachdem bereits im März 2001 der Erwerb von 51 Prozent der Unternehmensanteile erfolgte. Die Beteiligungen wurden im Rahmen der Erwerbsmethode in Höhe des anteiligen Gesamtkaufpreises von TEuro 766,9 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten (TEuro 2,6) angesetzt. Bei den jüngst erworbenen 49 Prozent der Anteile resultierte aus der Kapitalkonsolidierung unter Berücksichtigung eines anteiligen Nettovermögens von TEuro 79,5 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 295,8. Davon entfielen entsprechend

SFAS 141 TEuro 118,3 auf den übernommenen Kundenstamm, der über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag von TEuro 177,5 ist weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wird daher als Firmenwert angesetzt.

Die erworbene Uhlmann GmbH (15 Mitarbeiter) ergänzt als zweitgrößter Apple-Händler in Deutschland das Systemhaus-Segment der Bechtle-Gruppe und erweitert deren Produkt- und Servicepalette um das Apple-Umfeld.

Bilanziell stellt sich der 49-prozentige Unternehmensanteil wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	202
Forderungen	310
übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	43
	555
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	42
Kundenstamm	118
Geschäfts- und Firmenwert	177
	337
Summe Vermögensgegenstände	892
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	115
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	402
	517
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Summe Verbindlichkeiten	517
Summe Vermögensgegenstände -	
Summe Verbindlichkeiten =	375

BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH, Nürnberg

Am 14. Januar 2002 wurde die BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH gegen Zahlung von TEuro 2.397 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 2 in bar erworben. Im Zusammenhang mit Ausschüttungen an die Altgesellschafter erhöhten sich die Anschaffungskosten im Juli nachträglich um TEuro 314. Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Unter Berücksichtigung des übernommenen Nettovermögens, dessen Wert im Juli im Rahmen der endgültigen Bilanz aufstellung gegenüber dem vorläufigen Wert von TEuro 401 mit TEuro 383 festgestellt wurde, resultiert bei einem Kaufpreis von TEuro 2.713 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 2.330. In Anlehnung an SFAS 141 entfielen davon TEuro 999 auf den erworbenen Kundenstamm, der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEuro 1.331 wird als Firmenwert ausgewiesen, da dieser Betrag keinem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar ist und sich auch kein weiterer gesonderter Vermögensgegenstand konkretisieren lässt.

Mit der Übernahme der BDF Computersysteme Vertriebs- und Service GmbH (26 Mitarbeiter) wird das Systemhaus-Segment der Bechtle-Gruppe um den Standort Nürnberg und ein dort bestens etabliertes Unternehmen mit langjährigen Kundenbeziehungen erweitert.

Bilanziell stellt sich das Unternehmen wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	462
Forderungen	1.223
übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	218
	1.903
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	120
Kundenstamm	999
Geschäfts- und Firmenwert	1.331
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	69
	2.519
Summe Vermögensgegenstände	4.422
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	711
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	998
	1.709
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Summe Verbindlichkeiten	1.709
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =	2.713

Bechtle Data AG, Zürich-Regensdorf, Schweiz

Zum 1. Februar 2002 wurde der Geschäftsbereich Data Division (Systemhaus-Sparte) der Eurodis Schweiz AG übernommen und in die eigens zum Zweck der Übernahme gegründete Bechtle Data AG, Schweiz, überführt. Hierbei wurden gegen Zahlung eines Gesamtkaufpreises von TEuro 13.427 in bar lediglich die Warenvorräte (TEuro 4.453), die Sachanlagen (TEuro 306) und der Goodwill (TEuro 8.668) erworben.

Unter Anwendung von SFAS 141 entfallen TEuro 2.600 des Betrages für den Goodwill auf den übernommenen Kundenstamm, der über zehn Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Goodwill (TEuro 6.068) ist weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wird daher als Firmenwert angesetzt.

Die übernommene Systemhaus-Sparte (30 Mitarbeiter) hat in der Schweiz eine führende Marktposition im ertragstarken Bereich der gehobenen IT-Systemlösungen, insbesondere bei der Systemintegration von High-End Compaq- und IBM-Computersystemen in Banken und Dienstleistungsunternehmen.

Bechtle war bislang in der Schweiz mit der Tochter Bechtle Comsoft Direct S.A. ausschließlich im eCommerce-Markt vertreten. Mit der Bechtle Data AG wird nun das Systemhaus-Segment und die Präsenz im attraktiven Markt von Lösungen für Applikationsserver und Speichersysteme erweitert. Bechtle profitiert zugleich von einem Know-How-Transfer in die deutschen Konzerntöchter, denen damit der Markteintritt in dieses lukrative Geschäftsfeld erleichtert wird.

Bilanziell stellt sich das Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	4.453
	4.453
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	306
Kundenstamm	2.600
Geschäfts- und Firmenwert	6.068
	8.974
Summe Vermögensgegenstände	13.427
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Summe Verbindlichkeiten	0
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten =	13.427

Bechtle GmbH, Solingen

Zum 16. September 2002 wurde von der dcs Dittrich Computer Systeme GmbH, Augsburg, deren Geschäftsbetrieb in Solingen (IT-Systemhaus) übernommen. Der Geschäftsbetrieb wurde in die BCS Computervertrieb GmbH (ehemals TU Bechtle Verwaltungs-GmbH), Rottenburg, überführt. Die Gesellschaft wurde anschließend in Bechtle GmbH umfirmiert und sitzverlegt nach Solingen. Bei der Übernahme wurden gegen Zahlung eines Gesamtkaufpreises von TEuro 531 in bar lediglich die Sachanlagen (TEuro 72), die Warenvorräte (TEuro 209) und der Goodwill (TEuro 250) erworben.

Unter Anwendung von SFAS 141 entfällt der Betrag für den Goodwill in Höhe von TEuro 138 auf den übernommenen Kundenstamm, der über zehn Jahre abgeschrieben wird.

Mit dem übernommenen IT-Systemhaus (36 Mitarbeiter, davon 8 Auszubildende) wird das Segment Systemintegration der Bechtle-Gruppe um den Standort Solingen und einen dort etablierten Geschäftsbetrieb mit langfristigen Kundenbeziehungen erweitert.

IV. Pro-Forma-Informationen

Wenn die im Berichtszeitraum und im Vorjahr erworbenen Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2001 erworben worden wären, ergäben sich folgende ausgewählte Kennzahlen:

	01.01.- 30.09.2002	01.01. 30.09.2001
	TEuro	TEuro
Umsatzerlöse	558.110	537.664
Jahresüberschuss	7.612	4.844
Gewinn pro Aktie	0,3768	0,2398

V. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Forderungen der Gesellschaft sind unbesichert und das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass diese Beträge nicht bezahlt werden. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine wesentlichen Ausfälle seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen müssen.

Mietverträge

Die Gesellschaft hat für Büro- und Lagerräume nicht kündbare Mietverträge abgeschlossen. Die künftigen Mindest-Mietzahlungen aus diesen Verträgen betragen zum 30. September 2002:

Geschäftsjahr	TEuro
01.10.-31.12.2002	1.592
2003	5.760
2004	4.288
2005	3.285
2006	2.752
01.01.-30.09.2007	1.385
über 5 Jahre	5.805
Mindest-Mietzahlungen Gesamt	24.867

Die gesamten Mietaufwendungen im Berichtszeitraum betragen TEuro 5.315 (01.01.-30.09.2001: TEuro 4.437).

Leasingverträge

Die Gesellschaft mietet im Rahmen von in der Grundmietzeit unkündbaren Operate-Lease-Geschäften Gebäude, Fahrzeuge und verschiedene Dienstleistungen. In den Aufwendungen im Rahmen von Mietverträgen sind Zahlungen in Höhe von TEuro 1.981 (01.01.-30.09.2001: TEuro 1.339) aufwandswirksam erfasst worden. Die zukünftigen Verpflichtungen aus den vorgenannten Verträgen, die zum 30. September 2002 eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen TEuro 9.280.

Rechtsstreitigkeiten

Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden.

VI. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel

Aus laufender betrieblicher Tätigkeit sind im Berichtszeitraum TEuro 2.310 zugeflossen (Vorjahreszeitraum: TEuro 8.295).

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug TEuro 17.989 und ist im Wesentlichen auf die Zugänge bei den Firmenwerten von TEuro 11.268 im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen und Investitionen in das Sachanlagevermögen von TEuro 7.386 zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von TEuro 5.525 resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Erwerbs des Geschäftsbereichs Data Division der Eurodis Schweiz AG.

	30.09.2002	Vorjahr
Finanzmittelfond	TEuro	TEuro
Flüssige Mittel	18.297	41.200
Wertpapiere	12.765	0
	31.062	41.200
	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
Geldabfluss in der Periode	TEuro	TEuro
Zinsen	307	226
Ertragsteuern	4.299	4.116

VII. Nahestehende Parteien

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zwischen konsolidierten Gesellschaften und Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern, deren nahen Angehörigen und von diesen kontrollierten Unternehmen bestehen Mietverträge über verschiedene Objekte. Im Berichtszeitraum wurden hierfür Mietaufwendungen in Höhe von TEuro 167 (01.01.-30.09.2001: TEuro 584) erfolgswirksam berücksichtigt.

VIII. Segmentberichterstattung

Geschäftsstellen der Firmengruppen bestehen im Inland in Aachen, Berlin, Bottrop, Chemnitz, Cottbus, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf, Eschborn, Freiburg, Friedrichshafen, Gaildorf, Gera, Großostheim, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Höchberg, Ingolstadt, Karlsruhe, Kassel, Köln, Krefeld, Magdeburg, Mannheim, Mainhausen, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Regensburg, Rottenburg, Schorndorf, Schkeuditz, Schwarzheide, Solingen, Stuttgart, Sulz, Villingen-Schwenningen und Weimar.

Ausländische Geschäftsstellen bestehen in Bozen (Italien), Linz (Österreich), Son (Niederlande), Chippenham (Großbritannien), in Gland, Fehraltorf und Regensdorf (Schweiz), Strasbourg (Frankreich), Turnhout (Belgien) und in Madrid (Spanien).

Die Verwaltung der Gruppengesellschaften ist im Wesentlichen in Gaildorf zentralisiert.

	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
Externe Umsätze nach Segmenten	TEuro	TEuro
Systemintegration	415.014	356.267
eCommerce	138.812	102.532
Unternehmen insgesamt	553.826	458.799

	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
Abschreibungen nach Segmenten	TEuro	TEuro
Systemintegration	5.376	7.251
eCommerce	972	880
Unternehmen insgesamt	6.348	8.131

	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
Betriebsergebnis nach Segmenten	TEuro	TEuro
Systemintegration	7.450	6.928
eCommerce	4.055	2.368
Betriebsergebnis insgesamt	11.505	9.296
Finanzergebnis	414	1.046
Ergebnis vor Steuern	11.919	10.342

	30.09.2002	Vorjahr
Bruttovermögen nach Segmenten	TEuro	TEuro
Systemintegration	185.054	179.411
eCommerce	56.792	49.863
Bilanzsumme	241.846	229.274

	30.09.2002	Vorjahr
Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Segmenten	TEuro	TEuro
Systemintegration	16.879	12.041
eCommerce	2.794	2.901
Unternehmen insgesamt	19.673	14.942

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

	30.09.2002	Vorjahr
Kundenstämme nach Segmenten	TEuro	TEuro
Systemintegration	3.581	0
eCommerce	1.313	1.425
Unternehmen insgesamt	4.894	1.425

	30.09.2002	Vorjahr
Geschäfts- und Firmenwerte nach Segmenten	TEuro	TEuro
Systemintegration	49.262	41.566
eCommerce	9.074	9.084
Unternehmen insgesamt	58.336	50.650

Geographische Informationen

Im Berichtszeitraum können die folgenden Beträge geographisch zugeordnet werden.

	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
Externe Umsätze nach Regionen	TEuro	TEuro
Inland	441.504	404.844
Ausland	112.322	53.955
Unternehmen insgesamt	553.826	458.799

Die Umsätze werden dem Land zugeordnet, in dem das Unternehmen seinen Firmensitz hat. Es werden aus der Sicht der Gesellschaft ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt.

Die langlebigen Wirtschaftsgüter verteilen sich folgendermaßen auf die Regionen:

	30.09.2002	Vorjahr
Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Regionen	TEuro	TEuro
Inland	14.555	12.625
Ausland	5.118	2.317
Unternehmen insgesamt	19.673	14.942

Alle langlebigen Wirtschaftsgüter befinden sich in dem Land, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat.

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

IX. Gewinn je Stammaktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des gewöhnlichen und des verwässerten Nettogewinns je Stammaktie:

	01.01.- 30.09.2002	01.01.- 30.09.2001
	TEuro (ausgenommen Stückzahl und Betrag je Aktie)	TEuro
Periodenüberschuss / Nettogewinn für Stammaktionäre	7.620	6.244
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien	20.200.000	20.200.000
Gewinn und verwässerter Gewinn je Stammaktie	0,3772	0,3091

X. Vergütung der Organe

Vorstand

Die Bezüge des Vorstands der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEuro 669.

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEuro 27 (01.01.-30.09.2001: TEuro 28).

XI. Organe

Mitglieder des Vorstands

Gerhard Schick
Vorstandsvorsitzender
verantwortlich für Finanzen, Unternehmensplanung und Öffentlichkeitsarbeit

Ralf Klenk
Chief Operating Officer
verantwortlich für Segment Systemhäuser, Logistik & Service, IT und Personal

Jürgen Renz
verantwortlich für Segment eCommerce

Dr. Rainer Eggensperger
verantwortlich für Geschäftsbereich Lösungen und Zukunftsaufgaben

Mitglieder des Aufsichtsrats

Klaus Winkler
Geschäftsführer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
der Sick AG, Waldkirch

- Mitglied des Aufsichtsrats
der Infoman AG, Stuttgart

Kurt Dobitsch
Unternehmer
Stellvertretender Vorsitzender

- Aufsichtsratsvorsitzender
der United Internet AG, Montabaur,

- Mitglied des Aufsichtsrats
der R+S AG, Denkendorf,
der Finex AG, Ebersberg,
der 1&1 Internet AG, Karlsruhe,
der Adlink AG, Montabaur
sowie der Nemetschek AG, München

Otto Beilharz
Geschäftsführer

- Mitglied des Aufsichtsrats
der Kellner & Kunz AG, Wien

Anzahl der Aktien an der Bechtle AG

Den Vorstandsmitgliedern Dr. Rainer Eggensperger und Jürgen Renz wurden jeweils 10.000 Aktienbezugsrechte gewährt.

	30.09.02	30.09.01
Vorstand		
Gerhard Schick	1.226.655	1.226.655
Ralf Klenk	852.462	852.462
Jürgen Renz	950	950
Dr. Rainer Eggensperger	5.716	5.716
Aufsichtsrat		
Klaus Winkler		
- im Eigentum	650	650
- für BWK GmbH UnternehmensBeteiligungsGesellschaft	3.916.507	3.916.507
Kurt Dobitsch	0	0
Otto Beilharz	4.448	4.448

Gäildorf, im November 2002

Bechtle AG

Der Vorstand

www.bechtle.com

Bechtle AG
Postfach 166
74402 Gaildorf
Deutschland

Telefon: +49 (0) 79 71 /95 02-24
Telefax: +49 (0) 79 71 /95 02-11
E-Mail ir@bechtle.com